

Beobachtungen an einigen Echsen auf der Insel Menorca, Spanien

mit 3 Abbildungen vom Verfasser

Zusammenfassung

Es werden Angaben zur Verbreitung von *Teira perspicillata*, auf der Baleareninsel Menorca und Beobachtungen über den Lebensraum auf dieser Insel und ihr gemeinsames Vorkommen mit *Podarcis siculus cetti* und *Tarentola mauritanica* mitgeteilt.

Einleitung

Im April und Mai 1997 hatte ich die Gelegenheit die Herpetofauna der Baleareninsel Menorca kennenzulernen. Mein Ziel war vor allem, die Brilleneidechse (*Teira perspicillata*) und die Ruineneidechse (*Podarcis siculus cetti*) in ihren Lebensräumen zu beobachten. Auf Anregung eines Freundes wollte ich z. B. die Lebensgemeinschaften der Brilleneidechse untersuchen und mich dabei auf die Frage konzentrieren, ob *T. perspicillata* mit anderen Echsenarten sympatrisch lebt.

Auch wenn meine Beobachtungen sicher nur sehr vorläufiger Natur sind, glaube ich doch, daß es sich lohnt, hier einige interessante Wahrnehmungen mitzuteilen.

Die Verbreitung von *Teira perspicillata* auf Menorca

Die systematische Stellung der Brilleneidechse war in den letzten Jahren umstritten. Verschiedentlich wurde sie der Gattung *Lacerta* oder der Gattung *Podarcis* angeschlossen. MAYER & BISCHOFF (1996) brachten sie gemeinsam mit *T. andreanskyi* und *T. dugesii* in der eigenständigen Gattung *Teira* unter.

Das eigentliche Verbreitungsgebiet dieser kleinen Eidechse (Gesamtlänge bis 17 cm) ist Nordwest-Afrika (Marokko und Algerien), wo sie in den mediterran beeinflussten Regionen lebt. In Europa kommt sie nur auf der Insel Menorca vor, wo sie durch den Menschen eingeschleppt wurde (RICHTER 1986, ENGELMANN et al. 1993). Nach ESTEBAN et al. (1994) ist *T. perspicillata* nur punktuell im westlichen, zentral-nördlichen und östlichen Teil Menorcas verbreitet. Der klassische, immer in der Literatur erwähnte Fundort ist Ciutadella (Ciudadela) im Westen der Insel. Auch ich konnte die Ei-

Abstract

Data on the distribution of *Teira perspicillata* on Menorca, on its habitat and syntopic occurrence with *Podarcis siculus cetti* and *Tarentola mauritanica* are reported.

dechsen hier beobachten. Ich fand sie an den alten Festungsmauern in der Nähe des Hafens. Aber auch rauhe Betonmauern meiden die Eidechsen nicht. Meistens fand ich sie an der Wand kletternd, wobei sie geschickt auf und zwischen den Steinen umherhuschten. Auch an der Südküste West-Menorcas beobachtete ich *T. perspicillata*. Ich sah mehrere Tiere auf einer etwa 20 m vom Meer entfernten Felsmauer.

An beiden Fundorten konnte ich nur die charakteristische kleinfleckige Form feststellen; einfarbige oder gestreifte Tiere habe ich nicht gesehen. Adulte Männchen und Weibchen waren immer gut voneinander zu unterscheiden. Die Männchen hatten auf dunkler schwarz-brauner Grundfarbe deutliche weiße Flecken, während die Weibchen auf grau-grünem Grund nur undeutliche Flecken aufwiesen. Einmal beobachtete ich ein ca. einjähriges Tier, welches sich auf einem Brückengeländer sonnte. Es hatte noch den typischen türkisblauen Schwanz.

Teira perspicillata und andere Echsen Menorcas

In der mir zugänglichen Literatur (STEMMLER 1966) fand ich nur einen Hinweis auf einsympatrisches Vorkommen von *T. perspicillata* mit anderen Arten. Dieser Autor fand die Art in Marokko gemeinsam mit *Tarentola mauritanica* und *Chalcides ocellatus*.

In Ciutadella fand ich die Brilleneidechse gemeinsam mit der Ruineneidechse (*Podarcis siculus cetti*) und dem Mauergecko (*Tarentola mauritanica*). *P. siculus cetti* ist auf Sardinien und Korsika heimisch. Wie *T. perspicillata* wurde sie auf Menorca eingeschleppt. Auch an einer Felswand sah ich mehrere Exemplare der beiden Eidechsenarten und des Mauergeckos.



Abb. 1 (oben): ♂ von *Teira perspicillata*.
Abb. 2 (unten): ♂ von *Podarcis siculus cetti*.



Abb. 3: Habitat von *Teira perspicillata*., *Podarcis siculus cetti* und *T. mauritanica* in Cuitadella, Menorca.

Es wunderte mich, daß die Ruineneidechse und die kleinere Brilleneidechse sympatrisch vorkommen. Terrarienerfahrungen mit verschiedenen *Podarcis*-Arten zeigten, daß diese gegenüber anderen Arten sehr intolerant sind, und auch innerartlich sind sie sehr unverträglich. Diese Unverträglichkeit konnte ich dieses Mal auch mehrfach in freier Wildbahn beobachten wenn sich *P. siculus cetti*-Männchen einander näherten. Die Männchen, typische Tiere mit verhältnismäßig großen, kräftigen Köpfen, standen sich imponierend gegenüber, indem sie sich seitlich abflachten und die Kehlen spreizten. Das dominante Männchen (wahrscheinlich der Revierinhaber) griff meistens als erstes an und versuchte den Eindringling in den Schwanz zu beißen. Glücklicherweise fand der Verlierer immer ein Versteck, um so seinem Gegner zu entkommen.

Dagegen konnte ich nie eine Konfrontation zwischen *P. siculus* und *T. perspicillata* beobachten. Vielmehr habe ich einen Meter vom oben erwähnten Jungtier entfernt ein sich sonnendes *P. siculus*

cetti-Weibchen gesehen. Beide Tiere verhielten sich ruhig und ignorierten einander völlig. Sympatrisches Vorkommen von *P. siculus* mit anderen Arten ist nicht einzigartig, denn es gibt mehrere Beispiele. So lebt *P. siculus campestris* in Kroatien stellenweise sympatrisch mit *Podarcis melisellensis fiumanus* (HENLE & KLAVER 1986).

Der weitverbreitete Mauergecko, *T. mauritanica*, war – wie schon erwähnt – auch hier vertreten. Ohne Zweifel ist dieser Gecko die erfolgreichste Reptilienart Menorcas! Obwohl er meistens als dämmerungsaktiv charakterisiert wird, war er auffallend häufig am Tage aktiv. Im Frühjahr ist das übrigens nicht ungewöhnlich, weil die Temperatur nachts erheblich sinken kann und die Echsen sich tagsüber begehrlig an der Sonne erwärmen. Mehrere Exemplare sah ich sonnenbadend unweit von *T. perspicillata* und *P. siculus cetti*.

Während meiner Beobachtungen war es nicht möglich festzustellen, ob *T. perspicillata* eine andere Nische einnahm, als *P. siculus cetti* und *T. mauritanica*. Mir scheint vielmehr, daß alle drei Arten, in

Ciudadella jedenfalls, richtig sympatrisch vorkommen. An der zweiten Beobachtungsstelle konnte ich keine Ruineneidechsen oder Mauergeckos auffindig machen. Allerdings ist es sehr wahrscheinlich, daß beide Arten auch in diesen Bereich vorgedrungen sind. Im nahe gelegenen Stadtgebiet (ca. 800 m entfernt) lebten jedenfalls viele Ruineneidechsen in den Gärten der Bungalows.

Danksagung

Ich bedanke mich bei S. BOGAERTS, Nimwegen, für seine Unterstützung und bei W. GRÄWE, Geldern, für die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur:

ENGELMANN, W.-E., FRITZSCHE, J., GÜNTHER R. & F. J. OBST (1993): Lurche und Kriechtiere Europas. 2. Neubearb. Aufl.– Radebeul (Neumann), 440 S.

ESTEBAN, I., FILELLA, E., GARCÍA-PARÍS, M., MENORCA, G. O. B., MARTÍN, C., PÉREZ-MELLADO, V. & E. P. ZAPIRAIN (1994): Atlas provisional de la distribución geográfica de

la herpetofauna de Menorca (Islas Baleares, España).– Rev. Esp. Herp., València, 8: 19–28.

HENLE, K. & C. J. J. KLAVER (1986): *Podarcis sicula* (RAFINESQUE-SCHMALTZ, 1810) – Ruineneidechse.– In BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Bd. 2/II, Echsen (Sauria) III.– Wiesbaden (Aula), S. 254–342.

MAYER, W. & W. BISCHOFF (1996): Beiträge zur taxonomischen Revision der Gattung *Lacerta* (Reptilia: Lacertidae). Teil 1: *Zootoca*, *Omanosaura*, *Timon* und *Teira* als eigenständige Gattungen.– Salamandra, Rheinbach, 32 (3): 163–170.

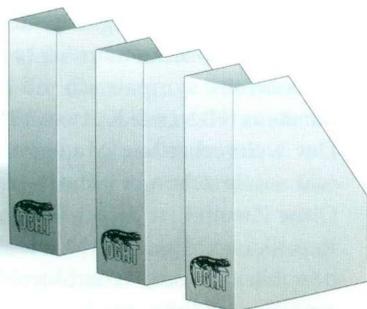
RICHTER, K. (1986): *Podarcis perspicillata* (DUMÉNIL und BRIBRON, 1839)– Brilleneidechse.– In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Bd. 2/II, Echsen (Sauria) III, Lacertidae III: *Podarcis*.– Wiesbaden (Aula), S. 399–407.

STEMMLER, O. (1966): Herpetologische Beobachtungen in Marokko VIII. Die Gegend südlich von Séfrou (Moyen Atlas).– Aquaterra, Biberist, 3 (7): 53–56.

Anschrift des Verfassers:

JACO BRUEKERS
Theemsstraat 17
NL-5463 AN Veghel

DGHT-Stehordner im Format 245x180x45 mm (HxTxB)



passend für die Zeitschriften:

- SALAMANDRA (2 Jahrgänge*)
- ELAPHE (2 Jahrgänge*)
- MERTENSIELLA (2–3 Hefte*)

* Inhaltsvermögen jeweils pro Stehordner

Preis: DM 12,- /St. inkl. Mwst.
zuzügl. Verpackungs- u. Versandkosten von DM 10,50.*

*Bei einer Mengenbestellung reduzieren sich die Versandkosten erheblich – bitte nutzen Sie den dadurch resultierenden Preisvorteil!
Bestellung direkt beim Verlag – Lieferung nur durch Vorkasse oder Bankeinzug.